



2. Sitzung des Erweiterten Vorstandes vom 16. November 2014

Tagungsort: Landwirtschaftszentrum „Haus Düsse“,
Ahseweg, 59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

Anwesende: Herren Auffenberg (ab 11:30 Uhr), Dr. Klüner, Leuer, Lücking, Otto, Pusch,
Rentrop, Rohlmann, Frau Hielkema-Broziewski, Frau Kessler (bis 12:00 Uhr),
Frau Mikkin (bis 15:50Uhr), Frau Rohlmann, Frau Strumann, Frau Knepper,
Frau Callensee
Es fehlten entschuldigt: Herren Brinkmann, Dr. Mühlen, Klein-Hitpaß, Kessler,
Dr. Fahrenheithorst,

Beginn: 09.30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Beschlüsse:

1. Der Erweiterte Vorstand wird 2015 am 28. Juni und am 22. November jeweils ab 9:30 Uhr auf Haus Düsse tagen.
2. Auf einer der Sitzungen des Erweiterten Vorstandes in 2015 soll mit dem Obmann für Öffentlichkeitsarbeit ein einheitliches Erscheinungsbild für Powerpoint-Präsentationen der für den LV tätigen Personen erarbeitet werden.
3. Der Geschäftsführende Vorstand wird auf seiner 1. Sitzung 2015 über die Lagerung der Materialien (z.B. Rollups, Stellwände, etc.) des Landesverbandes beraten.
4. Die anerkannten Reinzüchter und Zuchtgemeinschaften des Landesverbandes sollen Anfang des Jahres durch Herrn Klein-Hitpass oder ggf. Herrn Dr. Klüner angeschrieben werden um eine aktuelle Zusammenstellung der Züchter nebst der von ihnen angebotenen Produkte (Königinnen, Ableger, etc.) auf der Homepage und in der Imkerpresse veröffentlichen zu können.
5. Die Geschäftsordnung für den Ständigen Fachausschuss Zucht soll in 2015 vom neuen Zuchtobmann und dem Erweiterten Vorstand erarbeitet und der Vertreterversammlung 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
6. Frau Hielkema-Brosziewski wird mit Herrn Otto für die Ausschreibung zur Honigbewertung 2015 die Vorgehensweise für die Reihung der ersten 10 Plätze jeder Bewertungsgruppe und den Wanderpreis für den besten Verein auf einem Infoblatt festhalten.



7. Das Feldschild zum Flyer „Blühendes Band durch unser Land“ wird zum APISTICUS-Tag 2015 von Frau und Herrn Rohlmann kreiert. Die Anfertigung einer ausreichenden Anzahl dieser Schilder wird durch die Firma Rieger-Hoffmann finanziert.
8. Über die Gliederung der Homepage, insbesondere der Fachbereichsseiten, mit dem Ziel einer einheitlichen und übersichtlichen Gliederung soll in einer der Sitzungen des Erweiterten Vorstandes in 2015 mit dem neuen Obmann für Öffentlichkeit gesprochen werden.
9. Es soll geklärt werden, ob die Web-Adresse „Honigmarkt“ noch nicht belegt ist und was der Erwerb dieser Adresse kostet. Herr Lücking hält die Nutzung dieser Adresse für sinnvoll um einen schnellen Zugriff auf die entsprechende Internetpräsenz zu ermöglichen.
10. Die mit EU- und Landesmitteln finanzierte Fortbildung „Teilnahme am Apisticus-Tag“ der BiG-Obleute der KIV wird für eine Tagesgebühr beantragt.
11. Herr Otto wird dafür sorgen, dass für die Honigbewertung 2015 zwei geeichte Waagen zur Verfügung stehen.
12. Herr Norbert Pusch wird bis zur Vertreterversammlung 2015 das Amt des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes kommissarisch wahrnehmen.
13. Herr Norbert Pusch wird vom Vorstand des Landesverbandes der Vertreterversammlung 2015 als Obmann für Öffentlichkeit zur Wahl für eine Restamtszeit von einem Jahr vorgeschlagen.
14. Herr Frank Keller wird vom Vorstand des Landesverbandes der Vertreterversammlung 2015 als Obmann für Zucht für eine Restamtszeit von einem Jahr vorgeschlagen.
15. Der Vertreterversammlung 2015 soll einen Antrag auf Einrichtung eines ständigen Fachausschusses „Honig“ vorgelegt werden. Der Entwurf der erforderlichen Geschäftsordnung wurde beschlossen.
16. Auf einer der nächsten Sitzungen des Erweiterten Vorstandes soll über den Versicherungsschutz von Jugendlichen bei nichtimkerlichen Vereinsaktivitäten (z.B. Ausflüge, Spiel und Sport, etc.) beraten werden.
17. Die Obleute für Bienenweide werden über die Homepage des Landesverbandes Informationen zum Jakobskreuzkraut und der Problematik von kritischen Inhaltsstoffen im Honig (incl. Maßnahmen zur Prävention) bereitstellen.
18. Auf der nächsten Sitzung des Erweiterten Vorstandes soll über die Konsequenzen einer möglichen Belastung von Honig mit kritischen Inhaltsstoffen aus Jakobskreuzkrautnektar beraten werden. Frau Knepper wird die Kosten für entsprechende Analysen anfragen.
19. Herr Halberstadt soll als Referent den Anfängerlehrgang des Landesverbandes auf dem Hohenstein in Witten durchführen.
20. Über die Ergebnisse der Arbeitstagung der Schulungsreferenten des Landesverbandes wird der Schulungsobmann Herrn Dr. Klüner informieren.



21. Herr Pusch wird in 2015 eine eintägige Fortbildung „Öffentlichkeitsarbeit“ für Obleute für Öffentlichkeit der KIV und IV anbieten.
22. Herr Lücking wird gemeinsam mit Frau Schwanitz den Schulungsplan in eine Broschüre umgestalten. Dieses soll zeitnah - möglichst vor Weihnachten erfolgen - damit die Broschüre bis spätestens zum APISTICUS-Tag 2015 vorliegt.
23. Herr Lücking soll gemeinsam mit Herrn Dr. Mühlen (Bieneninstitut Münster) und Frau Dr. Aumeier (Ruhr-Universität Bochum) bis zur 1. Sitzung des Erweiterten Vorstandes ein Ausbildungskonzept (analog der bestehenden Ausbildungskonzepte für BSV, HSV, BWB) erstellen und auf der Sitzung zur Diskussion stellen.
24. Herr Lücking soll herausfinden, welche durch den Landesverband ausgebildeten oder gemeldeten Schulungsreferenten als Schulungsreferenten noch tätig sind bzw. sein möchten. Für 2015 werden zwei Schnupper-Termine angeboten für Imkerinnen und Imker, welche Interesse haben als Schulungsreferent tätig zu werden.
25. Der Landesverband wird sich, wie 2014, auf dem Apisticus-Tag am 07. und 08.02.2015 im Raum 04 in der Speicherstadt Münster präsentieren. Neben den Fachbereichen mit ihren Obleuten wird der Vorstand durch den Vorsitzenden und seinem Stellvertreter über den Landesverband informieren. Die Gestaltung des Raumes soll analog der im letzten Jahr erfolgen. Die Obleute sollen der Geschäftsstelle ihren Platzbedarf, die Anzahl an Stellwänden und die Anzahl der Standbetreuer melden. Eine Sitzgruppe soll mittig aufgebaut werden, um Gäste zum Verweilen einzuladen. Benötigt werden Stehtische, Beschilderung, Deko, Tischdecken, Stellwände, Flyer usw. An Rollups sollen nur die Rollups vom Landesverband zu den verschiedenen Fachbereichen zum Einsatz kommen.
26. Für die Stände der Fachbereiche sollen einheitliche Bezeichnungsschilder aus einem beständigen Material erstellt werden. Herr Otto und Herr Pusch werden diese gestalten und zum Apisticus-Tag anfertigen lassen.
27. Herr Otto wird zum Apisticus-Tag 2015 für die Fachbereiche Plakate/Poster drucken, wenn er rechtzeitig vorher entsprechende Druckvorlagen erhält.
28. Auf dem Stand des Fachbereichs Honig soll im Rahmen des Apisticus-Tages den Imkerinnen und Imkern die Gelegenheit gegeben werden ihr Refraktometer mit einem der neuen kalibrierten Standrefraktometer des Landesverbandes abzugleichen. Dazu wird Herr Otto das entsprechende Gerät zum Apisticus-Tag mitbringen.
29. Für die Fachbereiche Honig und Zucht sowie den Landesverband (allgemein) wurden bereits Rollups für den Honigmarkt 2014 erstellt und dort eingesetzt. Entsprechende Rollups sollen auch für die anderen Fachbereiche angefertigt und beim Apisticus-Tag 2015 eingesetzt werden. Die Obleute sollen bis Anfang des Jahres bei der Geschäftsstelle entsprechende Text- und Bildvorschläge für die Rollups einreichen. Die Rollups werden aus Haushaltsmitteln finanziert.
30. Für den Fachbereich Zertifizierung soll ein Infolyer erstellt und in einer Auflage von 10.000 Stück bis zum Apisticus-Tag gedruckt werden. Die Finanzierung soll durch EU-/Landesmittel erfolgen.



31. Herr Auffenberg wird einen Beitrag zur Ferienreiseordnung für die Homepage des Landesverbandes verfassen. Diese muss bei der Wanderung mit einem LKW o.ä. berücksichtigt werden.
32. Der Leitfaden „QM Honig und Imkerei“ soll beim BLL registriert und damit geschützt werden.
33. Bei der Honigbewertung reichten Imker vier an Stelle von drei Losen ein. Auf der nächsten Sitzung des Erweiterten Vorstandes soll geklärt werden, wie mit diesem Sachverhalt in Zukunft zu verfahren ist.
34. Auf den Honig- und Anfängerlehrgängen soll für die Teilnahme an der Zentralen Honigbewertung geworben werden. Ebenso sollen die Honigbleute der KIV und die HSV der Imkervereine motiviert werden bei ihren Mitgliedern für die Teilnahme verstärkt zu werben.
35. Der Landesverband wird die Firma Bayer nicht bei ihrer Untersuchung zu nicht gegenüber dem Wirkstoff von Bayvarol resistenten Milben unterstützen. Es wird darauf hingewiesen, dass seitens des Landesverbandes keine Adressen von Imkerinnen und Imkern an die Firma Bayer oder andere Stellen gegeben werden.
36. Frau Rohlmann wird einen Kurzbericht zur Klage der Industrie gegen das Verbot der Neonikonoide vor dem EGH und die Absicht einiger nicht im D.I.B. organisierter Imkerverbände als Prozessbeobachter mitzuwirken für die Homepage des Landesverbandes abfassen.
37. Der Landesverband wird die Imkerverbände, die als Prozessbeobachter beim Prozess der Industrie gegen die EU beim EGH nicht finanziell unterstützen. Der Landesverband kann entsprechende Mittel nur durch einen Beschluss der Vertreterversammlung bereit stellen. Den Imkerinnen und Imkern steht es frei durch ihre Spende das Anliegen der Imkerverbände zu unterstützen.
38. Herr Rentrop wird sich nach den Rahmenbedingungen zum Nachhaltigkeitstag „Bienen retten“ der Firma REWE erkundigen.
39. Auf der Fortbildung der Vereinsvorstände werden Herr Otto (Honigbewertung), Herr Rentrop (Erlass des Landes NRW zur Bienenseuchenverordnung), Frau Knepper (Meldungen der Vereine an den Landesverband, etc.), ein Vertreter der Verwaltungsberufsgenossenschaft (Ehrenamtsunfallversicherung) und ggf. Herr Dr. Mühlen (PA-Jakobskreuzkraut) berichten. Zudem finden die Ehrungen für die drei Vereine mit den meisten Neumitgliedern statt.